

Daniela lernt *Werkzeugmechanikerin* im 2. Lehrjahr



Die Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung, w. z.B. manuelles und maschinelles Spanen, Prüfen, Anreißen und Kennzeichnen hat Daniela bereits erlernt. Sie hat die Zwischenprüfung zur Werkzeugmechaniker/in mit sehr gutem Erfolg abgelegt. Daniela arbeitet nun an einer CNC-Fräsmaschine. Das Programm, welches gerade abläuft, hat Daniela im Rahmen ihrer Ausbildung zur Werkzeugmechanikerin, Fachrichtung Instrumententechnik, selbst geschrieben. Nun geht es an die praktische Erprobung des erstellten Programmes. Aus einer Aluplatte wird ein Stern mit abgerundeten Kanten herausgefräst, zwar nur ein Übungsteil, aber eben eine Arbeit an einer hochwertigen Maschine zur Metallbearbeitung. Im Gegensatz zur Bearbeitung an konventionellen Fräsmaschinen bewegt sich hier nicht der Frätsch, sondern die Frässpindel. Eine CNC-gesteuerte Maschine arbeitet mit hoher Geschwindigkeit. Deshalb muss auch Kühl- und Schmierflüssigkeit zum Einsatz kommen, in diesem Fall eine Emulsion aus Wasser, Öl und Emulgatoren.

Für die spätere Abschlussprüfung muss ein Praktischer Teil, ein Pneumatischer Teil, ein CNC-Teil und der schulische Theorieteil bestanden werden. Daniela ist sich sicher, dass sie das schafft. Die Ausbildung dauert insgesamt dreieinhalb Jahre. Die Berufsschule wird an eineinhalb Tagen die Woche besucht. Die Ausbildung insgesamt ist sehr praxisorientiert und befähigt die zukünftige Facharbeiterin zu selbständigem und verantwortungsvollem Handeln.